

Im Fall eines nuklearen Zwischenfalls

Für radioaktive Zwischenfälle sind besondere Schutzmaßnahmen zu treffen. ÖNORM S 2604 regelt die Dekontaminierung von Personen im Fall einer großräumigen radioaktiven Kontamination.



Wien (ON/AS+ prm) Der Umgang mit Radioaktivität erfordert besondere Vorsicht und Schutzmaßnahmen – sowohl vorbeugend als auch dann, wenn es zu einem Zwischenfall kommt. Dafür braucht es klare Regeln. Eine der wichtigsten ist die zweiteilige ÖNORM S 2604, die die Dekontaminierung (Reinigung von Personen von radioaktiv strahlenden Stoffen) nach einem großräumigen Zwischenfall regelt. Sie liegt seit 1. Dezember 2008 in einer aktualisierten Neuausgabe vor.

Bildquelle: www.strahlenschutz.cc

Großräumige Kontaminationen können die Folge von Unfällen in einem Kernkraftwerk

oder einer kerntechnischen Anlage sein ebenso wie Detonationen von Atomsprenkkörpern, Explosionen von „Dirty Bombs“ oder der Absturz eines mit Kernwaffen ausgerüsteten Flugzeugs bzw. eines Raumflugkörpers mit radioaktivem Inventar. In diesem Fall müssen die zuständigen Behörden gemäß § 38 des Strahlenschutzgesetzes Maßnahmen treffen, um die Strahlenexposition der betroffenen Bevölkerung zu minimieren.

Die Norm geht davon aus, dass flächendeckend Einrichtungen zur Dekontaminierung von Personen (DEKO-Stationen) zur Verfügung stehen, bzw. für eine rasche Adaptierung im Ernstfall bereit sind.

Diese strahlenmedizinischen Notfall- und DEKO-Stationen – die entsprechenden Anforderungen regelt Teil 1 der Norm – bilden die erste Stufe zur Versorgung der Bevölkerung. Ziel der Maßnahmen ist es, die Kontamination von Personen zu reduzieren und die Verschleppung der Kontamination in andere Einrichtungen zu vermeiden.

Hinweis

Erhältlich ist
ÖNORM S 2604 Dekontaminierung von Personen im Fall einer großräumigen radioaktiven Kontamination;
Teil 1: Einrichtung und Ausstattung von Baulichkeiten als strahlenmedizinische Notfall- und DEKO-Station;
Teil 2: Ablauforganisation und Verfahrenshinweise in der strahlenmedizinischen Notfall- und DEKO-Station

im Webshop

<http://www.as-plus.at/shop>

Medienkontakt

Dr. Johannes Stern
PR & Medien
ON Österreichisches Normungsinstitut
1020 Wien, Heinestraße 38
Tel. +43 1 213 00-317
Fax +43 1 213 00-327
E-Mail: johannes.stern@on-norm.at
Internet: <http://www.on-norm.at>

PR-ID: 0165-2009-01-12 / dekontaminierung_personen

Im Zuge der Dekontaminierung erfolgen in der Notfall- und DEKO-Station zudem eine allfällige medizinische Erstversorgung und eine strahlenmedizinische Beurteilung hinsichtlich allfälliger weiterer Maßnahmen.

Die in dieser ÖNORM behandelten Notfall- und DEKO-Stationen können auch bei lokal begrenzten Ereignissen zum Einsatz gelangen, wenn bei einer größeren Anzahl an Personen der Verdacht einer Kontamination besteht. Je nach Größe der Notfall- und DEKO-Station können etwa zehn bis 200 Personen pro Stunde behandelt werden.

Die Ablauforganisation und Verfahren während der Dekontamination sind im Teil 2 der ÖNORM S 2604 festgelegt.